

Exposé von Smotrytskyy

Mein Interesse zum Thema „Globale Probleme“ ist während meiner Doktorarbeit mit dem Titel: "Die philosophische Analyse chemisch-technologischer Tätigkeit und ihrer ökologischen Konsequenzen" entstanden. Die Doktorarbeit wurde mit dem Umweltschutz verbunden. Dieses Problem gehört zu den globalen Problemen. Ich interessierte mich für die Maßstäbe und die Wachstumsdynamik des chemischen Einflusses auf die Natur, das Wesen von künstlichem und natürlichem, die Analyse des Begriffs: „ökologisches Gleichgewicht“, künstliche und natürliche Stoffzyklen und ihre zeitlichen Charakteristiken, das Innewerden und Wesen der Umweltkrise, den Beitrag der verschiedenen Wissenschaften zum Verständnis von Umweltprozessen, die Werteänderung in der Auffassung von der Natur in der Neuzeit, für die Suche nach Auswegen aus der Krise. Das war also eine Interdisziplinäre Untersuchung auf der Grenze zwischen Wissenschaftsgeschichte, Philosophie, Ökologie und Umweltschutz, Globalistik.

Nach der Veränderung des Stils und der Struktur sowie der Verbreitung des Inhalts gab ich dem Lehrbuchmittel unter dem Namen „Umweltbewusstsein“. Ich habe dazu von Soros's Stiftung („Vidrodzhennja“ Foundation in der Ukraine) die Unterstützung bekommen. Mein Buch wurde von der Stiftung und dem Bildungsministerium zu der Veröffentlichung 1995 empfohlen. Aufgrund unzureichender Finanzmittel wurde das Buch jedoch nicht veröffentlicht. Der Inhalt des Buches ist Folgender:

Die Einleitung

Kapitel I. Die Hauptetappen der Entwicklung der Ökologie

- §1.1. Die philosophische Evolution: von dem Motto „ das Wissen ist Macht“ zum ökologischen Imperativ
- §1.2. Der Einfluss der Physik, der Mathematik und der Kybernetik auf die Formierung der ökologischen Vorstellungen
- §1.3. Der Beitrag der Biologie und der Wissenschaften über die Erde in die Formierung der ökologischen Vorstellungen
- §1.4. Die chemischen Wissenschaften und die Formierung der Ökologie
- §1.5. Die intellektuelle Synthese, die von Vernadsky gemacht ist....

Die Kontrollfragen

Kapitel II. Die Hauptetappen der Entwicklung der chemisch technologischen Tätigkeit

- § 2.1. Das chemische Wissen und die Handwerke bis zu der chemischen Revolution
- § 2.2. Die Entwicklung der wissenschaftlichen Chemie und die Entwicklung der chemischen Industrie

§ 2.3. Der Wechsel der geochemischen Rolle der Menschheit

Die Kontrollfragen

Kapitel III. Die chemisch-technologische Tätigkeit der Menschheit und die Biosphäre

§ 3.1. Die Folgen der chemisch-technologischen Einmischung in die Biosphäre

§ 3.2. Die Gründe (Ursachen) der ökologischen Krise. Das Verhältnis der Natürlichkeit und der Künstlichkeit und die chemisch-technologische Tätigkeit

Die Kontrollfragen

Kapitel IV. Die Formierung des ökologischen Denkens und die Hauptpunkte der zukünftigen Weltanschauung

§ 4.1. Die Wissenschaft und die Weltanschauung: die neue Rationalität

§ 4.2. Die neue Technologie: die Wege der Optimierung der chemisch-technologischen Tätigkeit

§ 4.3. Das ökologische Denken und die Weltanschauung: die "Konversion" der Prioritäten und der Werte

Die Kontrollfragen

Die Literatur

Die Themen der Referate

Das Wörterbuch der Termini

Die Ergänzungen

1. Die philosophischen Probleme der ökologischen Aufklärung (Bildung)
2. A.L. Chizhevsky und V.I. Vernadsky: die Beitrag an die Entwicklung des Lernens über die Biosphäre
3. Die ökologischen Essays
4. Die Ökologie und die Dialektik
5. Die philosophischen Probleme der globalen Ökologie (das Lehrprogramm)

Dann habe ich acht Jahre mit den Problemen Umweltbildung und Aufklärung beschäftigt. Ich bin zur folgenden Schlussfolgerung gekommen. Umweltprobleme ist kein ökologische Probleme. Das ist die Kulturprobleme. Ich habe gewusst, dass die Menschheit nicht ersten Mal mit dem Umweltprobleme zusammengestoßen haben. Alle so genannte primitive Stämme und Völker wurden gezwungen, dieser Probleme zu entscheiden. Man hat diejenige überlebt, die dieses Problem aufgelöst haben. Deshalb muss man die Lösung von dieses Problem heute im Bereich die Ethnologie, die Geschichte, das Lebensart, die Werte und den Sinn von Rituale primitiver Völker suchen. Haupt Ursache liegt an menschliche Natur und Gesellschafts-Eigenschaften.

Es gibt ontologische Widerspruch zwischen einem Mensch und Natur, die nur durch die Kultur lösbar ist. Denn Kultur charakterisiert sich genau durch Stabilität von Koexistenz einen Mensch und eine Natur, durch die Mechanismen, die populativen Gesundheit (psychische, geistige und körperliche) von menschlicher Population (Stamm). Moderne europäische Welt ist ganz gegenüberliegend zu der Kultur der Zustand. Das heißt „Zivilisations-Zustand“, die durch Progress und Unstabilität gekennzeichnet ist. Wobei gibt es grundsätzliche Widerspruch zwischen Sozial-wirtschaftliche System und Natur, also zwischen die Werte von Abendlande und der Natur. Diese Situation kann man durch Veränderung Wertsystem lösen. Diese Umbau fordert radikal Veränderung unsere grundsätzliche Werte, nämlich Demokratie und Markt-Wirtschaft. Insgesamt, es ist Leitmotiv fast alles Arbeit von Römische Klub. Das Titel vom Aurelio Petscheis Buch sagt über sich selbst: „Menschliche Eigenschaften“.

Heftiger Progress wurde möglich durch wissenschaftliche und technische Entdeckungen. Sie machen möglich, globale Ressource der Erde zu benutzen. Es ist unmöglich ohne Grenze. Auch unmöglich ist unendliche Menschheitswachstum. Es ist klar, dass die nationale Selbstsucht in Bezug auf die Naturschätze unannehmbar ist, und die Prinzipien der gemeinsamen Nutzung tatsächlich nicht existiert. Zu ihrer Ausarbeitung rief noch Theodor Roosevelt am Anfang des 20. Jahrhunderts auf, und fast gleichzeitig schrieb darüber Svante Arrhenius. Es ist auch klar, dass sich unter diesen Bedingungen der politische Kampf für die Herrschaft über die Ressourcen verschärft. Über kurz oder lang wird die ganze Menschheit wenn auch nicht in den Kampf, aber in den Prozess der Umgestaltung und der sozialen Reorganisation eingezogen sein.

Ich las 10 Jahre der Überblicksvorlesung den Lehrern und den Studenten über die Globalisierung. Die Struktur der Vorlesungen war ungefähr Folgende:

1. die Vorstellung über die globalen Problemen

(1) die Problemstellung: zwischen der Gefahr der Selbstvernichtung und der Lebensgier;

(2) die Etymologie des Wortes "global";

(3) die Etymologie des Wortes "Menschheit";

(4) die Besonderheit der globalen Probleme und das Kriterium für ihre Absonderung in die besondere Gruppe:

- die Bedrohung der ganzen Menschheit,
- die Bedrohung des Planeten,
- die Unlösbarkeit mit den Bemühungen der abgesonderten Länder;

(5) Das Begreifen des Problems. Die Arbeiten von «Des römischen Klubs ».

2. die globalen Probleme der Gegenwart

(1) die globalen Probleme des gesellschaftspolitischen Charakters

- die Fragen des Krieges und des Friedens, die Verhinderung des Krieges mit der Nutzung von Massenvernichtungswaffen;
- die Überwindung des ökonomischen Rückstands der Entwicklungsländer. Das Problem «Süden - Westen»

(2) die globalen Probleme in der Sphäre der Beziehungen der Gesellschaft und der Natur

- das Umweltproblem
- das Rohstoffproblem
- das energetische Problem
- die Aneignung des Kosmos
- die Aneignung des weltumfassenden Ozeans

- das Problem der Nahrung und der Versorgung von den Lebensmitteln
- Das demographische Problem

(3) die globalen Probleme in der Sphäre der Wechselbeziehungen zwischen der Persönlichkeit und der Gesellschaft

- die Versorgung der Hauptrechte und der Freiheiten des Menschen
- die rationale und humane Nutzung der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts: die neuen Arten der Waffen, Eutanasie, Klonierung, Gen-Technik, der Handel mit den menschlichen Organen
- der Kampf mit dem Hunger, den infektiösen Krankheiten und dem Analphabetentum
- die soziale Pathologie: der Terrorismus, die Kriminalität, die Rauschgiftsucht, Alkoholismus, sozialer, geistiger und moralischer Verfall

3. Das neue Denken

(1) die historische Übersicht

- die Idee über die Noosphär (Bergson, Vernadsky, Le Rua, Teilhard de Chardin);
- die Ehrfurcht vor dem Leben (Albert Schweitzer);
- das Manifest von Russell - Einstein;
- der Kampf von Andrey Saharov
- «Der römische Klub» (Pechei, Medows, Mesarovich, Pestel, Laslo);
- Michael Gorbatschow und die Idee des neuen Humanismus.

(2) die Prinzipien des neuen Denkens

- Die Einigkeit der Welt
- Die Mannigfaltigkeit wie der Reichtum
- Die Widersprüchlichkeit der globalen Prozesse
- Der Primat der allgemeinen menschlichen Werte über die nationalen und staatlichen Werte
- Die Demokratie: pro et contra bei dem Beschluss der globalen Probleme
- Das Wachstum, Rolle und Prognose der sozialen Entwicklung. Die Hauptarten der Prognostizierung: die Extrapolation, die historische Analogie, die Computermodellierung, das Drehbuch der Zukunft, die Experteneinschätzung

4. Die Perspektiven der Menschheit

(1) Antiutopie und die Realität

(2) die standfeste Entwicklung wie das erwünschte Modell der sozial-ökonomischen Entwicklung

(3) die Streitfragen und ihre Erörterung;

- Rio-92 (das Umweltproblem)
- Rio+5 (New York - 1997, die standfeste Entwicklung, die Arbeit von David Korten)
- die Kairokonferenz für die Demografie (1995, die Abwesenheit der Einmütigkeit)
- das Kioto Protokoll (das Problem des Klimas)

(4) die geistige Situation der Zeit

- der Zivilisationsabbruch
- die axiale Zeit (K. Jaspers)
- «Der Untergang des Abendlandes» (O. Spengler)
- Das Existenzvakuum und die Abwesenheit der positiven Gestalt der Zukunft (Victor Frankl)
- Der «eindimensionalen Mensch» von G. Markuse;
- „Die acht Todsünden der zivilirten Menschheit“ (K. Lorenz).

(5) «Die Welt nach dem Kapitalismus » (David Korten)**(6) « Die dritte Welle » (A. Toffler)**

Seit den letzten 15 Jahren befindet sich die Globalisierung im Feld meiner wissenschaftlichen Interessen. Anfangs dachte ich am allerwenigsten an die ökonomische Seite der Globalisierung . Teilweise weil es nur ein Aspekt der Globalisierung ist und er selbstverständlich ist. Doch ich interessiere mich für mögliche Kulturfolgen und die ökologischen Folgen dieses Prozesses. Doch die Aktionen von Antiglobalisten sind nicht Aktionen gegen die Wirtschaft als solches, sondern gegen die Wirtschaft, die unsere Lebensart zerstört. Meiner Meinung nach wurde die ökonomische Seite der Globalisierung von V. Lenin in der Arbeit «Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus » gut beschrieben.

Ich möchte noch etwas hinzufügen. Von 1995 bis 2002 wurde von mir (zusammen mit Professor Warvolomei Sawtschuk) in Dnepropetrowsk ein Seminar für Geschichte und Philosophie der Naturwissenschaft agiert. Es funktioniert bisher sehr aktiv. Ab und zu haben wir unsere Sitzungen zum Thema „Die Globalisierung“ gewidmet. Es gibt mehr als 100 die Audiokassetten im unseren Archiv.

Insgesamt sehe ich das Globalisierungsproblem wie das Problem der Selbstorganisation der Menschheit in dem absolut geschlossenen, beschränkten Raum. Die Völker kämpfen seit je her miteinander. Immer ging der Krieg um die Oase, das Süßwasser, die Goldader, das Erdöl usw. Und immer lag das Problem der Organisation der Gesellschaft im geschlossenen Lebensraum: das Tal des Flusses, den Abhang des Berges, die Küste des Meeres. Die Grenzen wurden entweder von der Natur, oder von den Nachbarn aufgestellt. Wenn man diese zwei Prozesse (den Kampf für die Herrschaft über den lebenswichtigen Raum und die Organisation des Lebens in diesem Raum) auf das globale Niveau extrapoliert, entstehen dann qualitativ neue Probleme. Eben sie muss man untersuchen um das Geschehende zu begreifen und die spontanen Prozesse auf ein Minimum zu bringen.

Das problematische Feld der Globalisierung wird von mir auf folgende Weise gesehen.

1. Das englische "Einhegen" (das Umzäunen): die globale Variante.**2. Der Globalisierungsraum**

- die Mehrdimensionalität: ökologische, ökonomische, politische, ethnische, kulturelle, informative, rechtliche usw.
- die Grenzen: die Arten, die Funktionen, die Eigenschaften
- die offenen und geschlossenen Räume

3. Die Globalisierung und menschliche Existenz:

- Weltwahrnehmung und die Selbstidentifizierung des Menschen unter den Globalisierungsbedingungen
- der Mensch und Mikro-, Makro- und Mega-Gesellschaft (Familie, Gemeinde, Gesellschaft)
- die Werte: das Böse und das Gute, die Freiheit, die Angst, die Hoffnung, der Glaube, die Liebe, das Leben und der Tod

- die Heimat, den Patriotismus, die Schuld, die Ehre, das Gewissen, die Verantwortung, der Tradition, der Verrat
- die Sozialisierung: die Bildung, die Karriere, der Erfolg, das Lebensideal
- die Ehe, die Familie, die Liebe, die Kinder
- die Persönlichkeit und die menschlichen Rechte in der globalen Gesellschaft, die Andersdenkenden
- die globale Einsamkeit
- die neuen "Nomaden"
- das "Heimatliche" und das "Fremde"

4. Die Globalisierung und der Staat

- das Geschichtessubjekt, die Staatessouveränität,
- die Macht, die Ordnung und die Kontrolle, die Sicherheit
- die Demokratie und ihre möglichen Alternativen
- die geistige und materielle Reproduktion: die Bildung, die Ideologie, die Sozialisierung des Mensch, das Wirtschaft
- der Staat und multinationale Konzerne: der Konflikt der Interessen
- die Globalisierung und der Krieg: historische Vergleiche, die Subjekte des Konfliktes, die Besonderheit des Krieges im absolut geschlossenen Raum

5. Lokale «Globalisierungen»:

- Pax Roma
- die griechische Welt (die mediterrane Kolonisierung)
- die jüdische Welt
- die arabische Welt
- die europäische Kolonisierung
- die russische Welt (die innere Kolonisierung)
- die turk-Welt
- die archaischen Stämme und ihre Kultur

6. Die Globalisierungsphysik:

- die Faktoren, die Geschwindigkeit, die Intensität, die Kosten, die Ergebnisse
- die Globalisierung als der Phaseprozess 1. und 2. Art
- die Globalisierung als adiabatischer Prozess
- die Parameter des Zustandes und die kritischen Punkte

7. Die Soziologie der Globalisierung

8. Die Globalisierungsbiologie:

- der zwischen den Arten Kampf und die biologische Vielfaltigkeit;
- der innen dem Art Kampf und ihre sozialen Formen: der Krieg, das Mobbing, die Kultur
- die natürliche und künstliche Auswahl: die Prinzipien, die Mechanismen, die möglichen Ergebnisse
- Die gegenseitige Hilfe wie den Faktor der Evolution

9. Die Globalisierungskulturologie:

- die Entstehung der neuen Qualitäten und der Strukturen im Laufe des Dialoges der Kulturen, der Völker, der Staaten.

10. Globalisierungssynergetik (die Globalisierung als die Selbstorganisation im labilen gleichgewichtigen System)

11. Die geistige Globalisierung:

- der Buddhismus, das Christentum, der Islam, der Bahaismus, die geistige Suche der Gegenwart
- die geistige Spekulation und der Kampf um die Macht
- die geistige Spekulation als Form des Business
- die ökonomische Funktion der Religion
- die nicht-traditionellen Kulte und die Sekten

12. Die Mittel und die Ziele der Globalisierung

13. Die bewegenden Kräfte und die Mechanismen der Globalisierung

14. Die Dialektik der Globalisierung: Deglobalisierung, Regionalisierung, die Teile und das Ganze, die Menge und die Qualität, die Erscheinung und das Wesen, der Evolution und der Revolution

15. Die Globalisierung: der Prozess und der Zustand (Die Globalisierung und nach ...)

16. Die Metaphysik der Globalisierung

17. Das Herangehen zu der Globalisierung:

- historisch,
- synergetisch,
- kulturwissenschaftlich,
- ökologisch,
- politisch,
- ökonomisch,
- systematisch,
- moralisch,
- rechtlich

18. Die Globalisierung und der Fortschritt:

- die soziale Dynamik und die soziale Stabilität
- das Ende des Fortschritts: von der Zivilisation zur Kultur

19. Die Globalisierung und die Gesellschaft:

- die soziale Struktur und die Hierarchie
- die Hierarchie der Macht und die Subordination
- die Ideologie, die Sozialisierung, das Ritual
- die Sicherheit, der Terror, die Kontrolle, die Massenvernichtungswaffen

20. Die Globalisierung und die Struktur der Alltäglichkeit:

- die Natur des Menschen: die biologischen, psychologischen und sozialen Vorbedingungen der menschlichen Bedürfnisse
- die materiellen Strukturen
- die geistigen Strukturen

- die Prozesse

21. Die Globalisierung und das Geld:

- das Geld als die Waffe zur Zerstörung der Gesellschaft
- die Prinzipien der Kontrolle über der Macht des Geldes.

22. Die system - gestaltenden Faktoren der Globalisierung:

- das ökonomische Interesse
- der Kampf um die Macht
- die menschlichen Werte und die Leidenschaften
- ökologischer Imperativ

23. Die Globalisierung und die Bildung

24. Die Globalisierung und die nachhaltige Entwicklung

Das besondere Interesse stellt für mich der moralische Aspekt der Globalisierung dar. Gerade in dieser Sphäre geschieht der Abbruch der Kultur, der kulturelle Bruch. Unter den neuen Bedingungen des Lebens devalviert man die von den Jahrhunderten gebildeten Werte und die Mechanismen ihrer Aufrechterhaltung verlieren die Effektivität, weil das Leben etwas Anderes fordert. Es ist möglich, über den Selbstwert der menschlichen Persönlichkeit und das Leben wie viel auch immer zu sprechen, aber die Erfahrung zeigt, dass in der Tat unter den Bedingungen der Krise die Gesellschaft an Moral "verliert", die Grundlagen der Gesetzlichkeit und sogar die Rechtmäßigkeiten (Legitimität) der Gesetze werden zerstört, und das Verbrechen und die Strafe wird man schwer unterscheidbar. Die europäische Erfahrung zeigt, dass in der Praxis die Gesellschaft viel eigenes und fremdes Blute vergießen muss, um Stabilität zu erlangen. Wenn man das europäische Modell auf die ganze Welt extrapoliert, dann ist klar, dass das selbe im noch größeren Maßstab durchgeführt werden müsste. Aber das Problem wird dadurch verstärkt, dass solche Maßstabsversetzung dem Prozess neue Qualitäten gibt, und der Ausgang für die ganze Menschheit unvorhersagbar ist. Die Hauptursache der Abwertung der Moral ist der Zerfall der alten sozialen Strukturen, in denen diese Moral unterstützt wurde und funktioniert hat. Wenn die Globalisierung neue Strukturen schafft und die alten Strukturen zerstört, bedeutet das, dass der Prozess der Herstellung der neuen Moral und der Aufhebung der alten Moral verschwinden wird. Die Grenzen, die die Leute teilen werden, werden vor allem nicht im staatlichen, ethnischen oder religiösen Raum, sondern zwischen den neuen Strukturen liegen. Wenn es keine Möglichkeit gibt, anders zu überleben als ein Teil irgendeiner Struktur zu werden, werden alle Mitglieder dieser Struktur "Heimatliche", bedeutend füreinander und neue Prinzipien für die Beziehungen innen und außen der Struktur zu produzieren. Die Leute, die aus jenen oder anderen Gründen aus den Strukturen ausgeschlossen werden, werden oft zum Aussterben verurteilt. Ob sie aber einverstanden sind, diese Welt ruhig zu verlassen? Heute gibt es wenig Chancen, Pirat oder Kosak zu werden. Deshalb schaffen diese Leute ihre eigene Moral. Welche sind die möglichen Folgen? In der ersten Hälfte des 17. Jahrhundert wurden in England 72 000 Menschen hingerichtet. Es ist wohl der Preis der englischen Umgestaltung (Perestroika). Man kann andere Beispiele und Zahlen anführen. Aber man kann die Form der Frage ein wenig ändern: Was wird sein, wenn zu der Kategorie "Überflüssig" die ganzen Völker, die Staaten, die Kultur gezählt werden?

Ein anderes wichtiges Problem besteht darin, dass heute die Rolle des Subjektes in der Geschichte begonnen hat, multinationale Konzerne zu beanspruchen. Sie haben

dafür viele Gründe. Also kann man sagen, dass multinationale Konzerne dem Menschen "Heimat" sein können. Da man zum Mitglied multinationaler Konzerne (zumindest heute) nicht geboren wird und es unmöglich ist, ohne die Zugehörigkeit zu den großen Strukturen zu überleben. So wird der lebenswichtige Vektor des Menschen vom Prozess der «Sozialisierung in die multinationalen Konzerne» bestimmt werden. Dieser Prozess wird die neuen Werte und die neuen Beziehungen zwischen den Leuten bewirken, die neue Moral und das neue Recht bilden. Diese Tendenz kann man schon heute entdecken, und sie benötigt der Analyse. Zum Beispiel, haben viele große Firmen ihre eigenen Ehrenkodex (Moral), Symbolik, Sicherheitsdienst, Lehrunterabteilungen, Chronisten, Massenmedien und PR. Vor einigen Jahren begann ich, die Ehrekodexe verschiedener Firmen und Vereinigungen im Internet zu sammeln, habe aber diese Arbeit bisher nicht beendet. Aber die Firmen können nicht ohne äußerlichen ökonomischen Raum existieren. Welchen Dialektik werden die Beziehungen haben? Die bürgerliche Gesellschaft hat den Zustand Anomie (E. Durkheim) bewirkt. Was wird die Globalisierung dazu ergänzen wird? Wenn in einem physischen Raum verschiedene soziale Räume koexistieren, verschiedene Kulturen, mit verschiedener Moral und die Werte überquert werden, so kann eine beliebige zufällige Spannung die Gesellschaft zur Explosion bringen. Und wenn daran jemand interessiert ist, so kann man die Krisen künstlich herbeirufen. Die Leute mit verschiedenen Werten, kann Leute ohne Werte die kaum die allgemeine Sprache untereinander im allgemeinen finden. Aber sie sind gezwungen, wie ich annehme, zusammen zu koexistieren.

Die Situation fordert tiefe Überlegungen sozialer und psychologischer Forschungen. Mir ist das Problem des Einflusses der Globalisierung auf die osteuropäische Region nicht egal. Es ist in diesem Zusammenhang wichtig, die Tendenz zur Integration in dieser Region, die möglichen Folgen und die Antwort des sozial - philosophischen Gedankens auf diesen Prozess zu analysieren. Russland und die Ukraine gewähren heute große Daten für die Analyse, sowohl gedruckter Quellen als auch russischer Internetressourcen, um das Globalisierungsproblem zu erforschen. Aber es ist auch der Aufmerksamkeit Wert, der Arbeit über des Eurasientums zu gedenken, die reiche Traditionen in der russischen Philosophie haben. Im kulturwissenschaftlichen Plan ist es eine Suche nach dem Modell der Kultur für die globalisierende Welt, die die Menschheit und die Natur zu koexistieren, zulässt. Im politischen und rechtlichen Sinn ist die Suche nach Alternativen der nationalen Selbstsucht und dem gesichtslosen, internationalen ökonomischen Interesse in Bezug auf die Naturschätze notwendig. Wer, nach welchem Recht, auf welchem Wertegrund und zu welchen Zielen über die Natur verfügen wird. Im sozial-ökonomischen Sinn ist das Verständnis der Alternativen der Marktwirtschaft wichtig, die den Konflikt mit der Natur, also mit der Kultur hervorruft. Die sozial-ökonomische Stabilität, die mit dem Wachstum des Konsums gewährleistet wird, ist mit natürlichen Beschränkungen des Planeten unvereinbar. Das wichtige Thema ist "Die Globalisierung und die Bildung". Erstens erfüllt das System der Bildung nicht nur die Ausbildungsfunktion. Heute ist es im allgemeinen der Mechanismus der Sozialisierung des Menschen. Also stellt sich die Frage, zu welcher Gesellschaft den Mensch vorbereiten, welche Ideologie zu predigen. Und im traditionellen Sinn steht die Frage dafür, welches Wissen, wem und zu welchem Ziel zu übergeben. Die Bildung fordert die Mittel, das Wissen, die Macht. Das Problem ist also klar. Andere Aspekt der Globalisierung bestehen darin, dass sie auf das neue Niveau die intellektuelle Konkurrenz erhebt, so auch die Qualität des Intellekts der Menschheit. Aber die rückgängige Seite dieses Prozesses ist die Senkung des intellektuellen Niveaus in vielen Staaten, aus denen «die Gehirne» in die traditionell bildend intellektuellen Zentren ausgewaschen werden. Es führt natürlich zur Abschwächung der Staaten und der Gesellschaft insgesamt. Die Globalisierung ruft begründeten Alarm herbei, dass man kulturelle Vielfältigkeit löscht und vereinheitlicht,

man unser Leben standardisiert. Dieses Problem wird von mir in zwei Niveaugattungen gesehen: emotional - psychologisch und rational - objektiv. Man kann über das Wesen und die Erscheinung bezüglich dieses Prozesses sprechen. An sich ist der Prozess widersprüchlich. Aber das Problem sehe ich im unangemessenen Verständnis und dem Gebrauch des Begriffes "Kultur". Wenn über die ethnographische Seite der Kultur (Sprache, Kleidung, Alltag, Tradition) zu sprechen, haben wir so die positiven Beispiele der Koexistenz der mächtigen Wirtschaft, die in der internationalen Arbeitsteilung und der nationalen Kultur eingeschlossen ist. Zum Beispiel in Japan. Wenn man über die Kultur als den Mechanismus der Koexistenz der Natur und die Gesellschaft spricht, dann bedürfen wir der Bedingungen der Globalisierung der neuen Kultur, über die es schwer ist, etwas zu sagen. Aber wenn es um die Überlebensfähigkeit geht, sind Alternativen unannehmbar. Und wenn die Unifizierung benötigt wird, gibt es so keinen anderen Weg. Aber ob man sie benötigen wird? Wenn über die Erscheinung und das Wesen des Prozesses der Unifizierung gesprochen wird scheint mir das passende Beispiel die Ukraine. In Kiew sah ich viel Restaurants, die «Schwidko» heißen (das heißt auf deutsch "schnell"). Es ist die Analogie europäischer Restaurants "Bistro", die nach der ersten Welle der russischen Emigration entstanden sind. Das funktionale und ökonomische Wesen bei diesen Restaurants sind die selben, nur die nationale Küche, die Ästhetik und das Design - die Erscheinung - sind verschieden. Das selbe kann man über die chinesischen Restaurants sagen, die in der Nachbarschaft mit dem McDonalds existieren, aber niemand protestiert dagegen.

Also interessiere ich mich für die nächsten Globalisierungsaspekte:

- die Globalisierung und die Moral: die neuen sozialen Strukturen und ihre Moral, die Koexistenz in einem physischen Raum, verschiedene « moralische Räume », die Privatisierung des lebenswichtigen Raumes und die "überflüssigen" Leute, die Kulturen, des Staates;
- die Globalisierung und der Raum: die Mechanismen und die Prinzipien der Strukturen, die neuen Strukturen, die Grenzen und die Kontrolle;
- die Globalisierung und das Umweltproblem: die Ausarbeitung des neuen Mechanismus der Kultur;
- die Globalisierung und Regionalisierung: die historische Wahl Osteuropas, ihre Rolle und die Stelle in der globalen Welt.